

FASSIPELIA



BISCHOFSTAD

BK C PAPIER

SUECHSCH FIR'S BÜRO SCHEENS BABBYR,
QUALITÄT UND GAR NIT DYR !
FROOG IS UNSCHINIERT EMOL A,
MER WÄRDE S'RÄCHTE FIR DY HA.

BK C - IHR LIEFERANT FÜR ALLE PAPIERE

BK C
Bucherer, Kurrus & Co. AG.
Auf dem Wolf 31
Postfach
4002 Basel



061 42 69 69

Telex: 62986

FISSIPEDIA

BISCHOFSTAI

NR. 1

AUFLAGE 200 EXPL.

MAI 1983

I N H A L T

Site 1	Inhaltsverzeichnis
Site 2	S'FISSIPEDIA maint
Site 4	D'Wölfli
Site 6	BROOSME
Site 7	Stamm Thierstai
Site 8	Stamm Gilgebärg
Site 10	Stämpeneye
Site 12	PTA Dornegg
Site 16	FISSIPEDIA - NEWS
Site 17	e Gedicht zu FISSIPEDIA WAELTWYT
Site 18	FISSIPEDIA WAELTWYT
Site 20	DASCH S'LETSCHT

Redaktion:

Eugen Neeser/Hanull
Markus Schneiter/Lbrd

Adresse:

Fissipedia Bischofstai
Eugen Neeser
Baselmattweg 162
4123 Allschwil

S'FISSIPEDIA MAINT:

ändlig: ä ZYTTIG VOM BISCHOFSTAI
=====

Etwas düster ist (leider) die Geschichte einer Zeitung im Bischofstein. Um uns nicht an die Aera "Markowitsch" erinnern zu müssen und um etwas neues, originelles zu schaffen, haben wir uns entschlossen "s'FISSIPEDIA" zu gründen.

An einem kalten Winterabend sassen Lord und ich zusammen und blätterten Lexika durch und fanden den (so meinen wir) lustigen Namen. Seine Bedeutung hängt auch mit unserer Abteilung zusammen: er bedeutet auf Deutsch "Landraubtier" und stammt aus dem Lateinischen. Unser Wappentier, der Löwe, ist ja ein solches.

Doch was bedeuten die anderen Titel, die zum Teil aus dem Baseldeutschen stammen?

- | | |
|--------------------|---|
| s'Fissipedia maint | = Beiträge der Redaktion, Leitartikel |
| Broosme | = kurze, originelle Geschichten, Insider-Witze, "Uffgschnappts uss dr Abteilig" |
| Stämeneye | = "Mach keini S." bedeutet "Mach keini Gschichte". Sparte der Kurzgeschichte. |
| Fissipedia-News | = Informationen |
| Fissipedia-Wältwyt | = Nicht-Pfadbezogene Artikel über z.B. geschichtliche Ereignisse. |

Die Zeitung wird von Inseraten getragen. Doch möglicherweise haben wir bis jetzt noch zuwenig. Bitte schaut auch Ihr Euch um, ob Ihr in Euerer Verwandtschaft ein Inserat aufreiben könnt. Auch sind wir froh um jeden Spendenbeitrag.

UND JETZT WUENSCH ICH EUCH VILL SPASS BIM LAESE.

Eugen Neeser / Hanuli

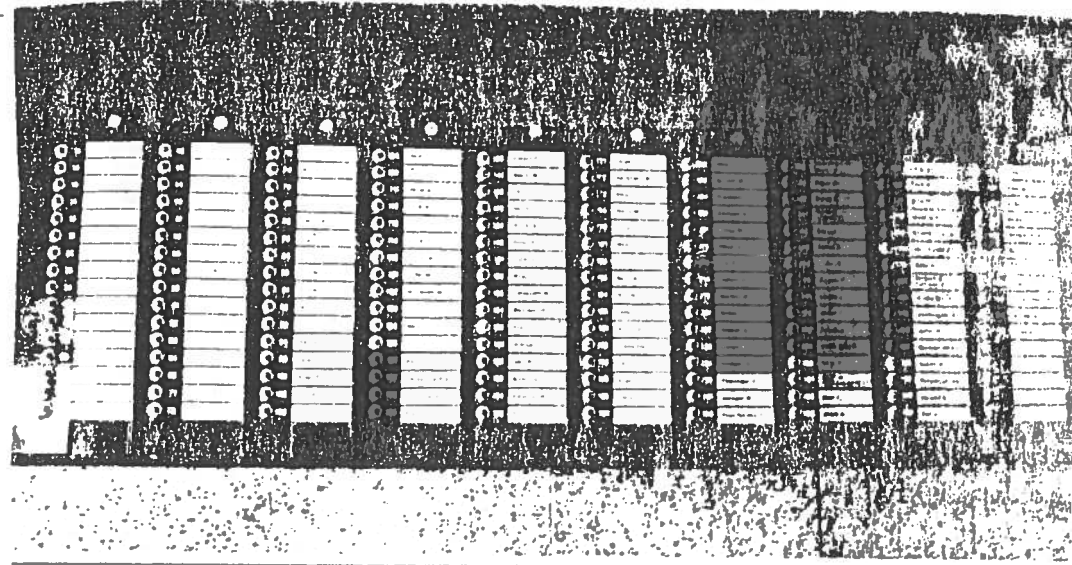


Basel

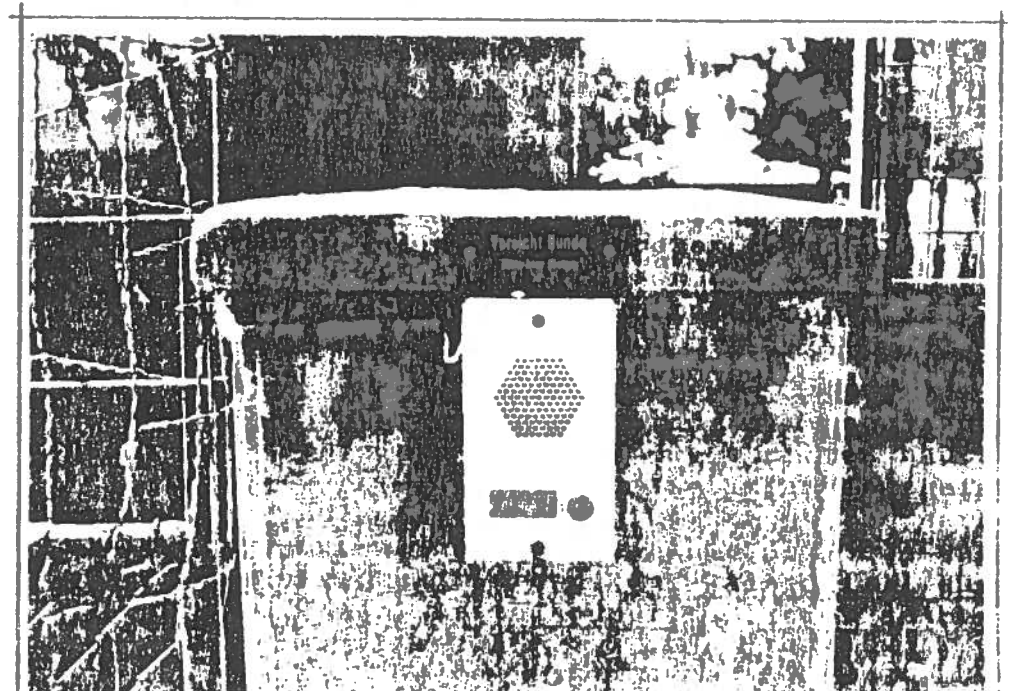
Steinentorstrasse 13
Telefon 23 61 08

Fassadenrenovationen
Umbauten
Unterhaltsarbeiten

Ihre Bauunternehmung, auch für kleine Wünsche



« Kontrast »





E KURZE RÜCKBLICK VOM HELA 1982

Mir alli sinn ganz aahnigsloos ins Graubünde loszooge. Dört hämmer uns immense klaine Dörfli niedergloh. E alte zerstreute Profässer hett uns e Plan gäh und mir händ uns e tolli Zytmaschine baut. Am nägschte Daag hämmer sie grad miesse usprobiere. Und wüssed Dir wo mir glandet sinn ? Jo richtig bi de Zigüner an eim Daag bi de Marsmensche oder bi de Erfinder. Zum Teil simmer fründlich ufgnoh worde, bi andere hingege hämmer miesse flüchte ! Zum Glück hämmer unseri Zytmaschine kha, wo mer in brenzlige Situatione hänn könne Ystige und dervo fliege. Womer bim Alibaba und sine vierzig Räuber gsi sinn, hämmer e Priefig absolviere miesse !! Vom Mässerwärfe bis zum Gwürzschmecke hämmer alles gmacht. Will d'Wölf sich alli mieh gä hänn, hämmer e Ytritt ins Sedruner Hallebad bekoh. Zum Glück !!! So händ sich alli Wölfli emool gwasche kha. Am Samschtig simmer alli z'friede und glücklich heimkehrt. Bi däre Glägeheit möcht ich allne Pfadi danke, wo uns gholfe händ das Lager z'leite.

D'Wolfsführer

LIEBI LAESER

Damit die Syte nit leer blybt, benütze mir die Glägeheit um uns vor z'stelle.

Mir fünf, das heisst dr Urs, dr Daniel, d'Jacqueline, d'Nathalie und d'Claudia bemiehe uns an de Samschtignoo-midääg e tolls Programm z'mache.

Leider miemer zueluege, wie unseri Stuefe meh und meh schrumpft.

Das söll e Apäll sy an alli Läser, au an Dy.

Mach e bitzeli Wärbig für unseri Wolfsstuefe !!!!!

Wenn de öbber kennsch, oder sälber willsch cho, denn nimms Telephon in d'Hand, wähl d'Nummere 76'11'71 und verlang dr Urs Witta.

Aer gitt Dyr denn d'Informatione wo de bruchsch und scho hämmer hoffentligg e Wolf meh.

Myr dangge Dyr im voruus

Vieli Liebi Griessli
vom Leiterteam



SCHNITZELBAENGG

Gschrybe vom PI und SCHNOOG (Ramstal) und de andere Laiter

Dr Phillip hett e sexy Hösli aa, uff dr Pischte isch är dr Supermaa, är isch ganz in Gedange versungge, e Schihäsli hett IMM nohegwungge.

Dr ganz Daag lauft am Tonband Muusig, de äinte gfallts, die andere findes gruusig, dr ganz Daag duet au d'Sandra verzelle, Si aber kha me nit abstelle.

Dr Smily und dr Moskito wänns Leiterlispiel nümme verlooh, au im Strähl und s'Messmers machts spiele spass, bim gaischtig hohe Balzejass.

S'wärde Däller und Gleeser gschlisse, s'wird fascht s'halbi Huus abgrisse, und in-ere scharfe Kissischlacht, isch s'Gschtell im Maitlizimmer gracht.

Dr Jump duet bim Aesse e Jagge trage, het im Wölflizimmer aber nit meh z'sage, will's Jedem, wo dert ihne gooht, vor luter Gschtang grad d'Sprooch verschloht.

Dr Markus hett am Aafang nit rächt welle, hett sini Schi lieber in Egge welle stelle, aber jetz isch är scho fascht so guet, wie dr Timmy, wo im Bachbett hogge duet.

Dr Marcel, s'Füchsl, dr Sherpa und dr Sticks hänn grieni Hoor, dasch gar kai Witz, au d'Gardy isch ganz grien im Gsicht, wenn si angschtvoll in Steilhang sticht.

Zwei Superhirni spiele Schach, au im greschte Krach, aber all Minute kunnt ain z'springe und frogt ganz schÜÜch "Wär isch am gwinne?"

D'Jacqueline strahlt will si dra dänggt, dass s'Gäld fürs Aessa lenger längt, will dr Gideon, dä längts s'Znacht nit aa, är hett scho e Gugge Däfel kha.

E Gschtang duet pletzlich all gruuse, im Walti isch e Firzli uuse, s'isch nit so schlimm, zem neutralisiere, duet d'Sybille s'ganz Huus parfümiere.

D'Tanja rennt, met em Duume kaputt, bivor si duscht dur s'ganz Huus halber blutt dr Asterix luegt si trotzämm nit aa, will är dr Kopf nimm draie kha.

neeser+co

Schreinerel

Möbel, Küchen

Innenausbau

Basel +

Allschwil

Tel. 43 19 93

Nachdem wir gegen Ende des letzten Jahres mit erheblichen Schwierigkeiten, wie Austritte der beiden Venner Schnuure und Kami und der damit verbundenen Fusion der Gruppen Gems und Flé, sowie Abwesenheit eines Teils der Führerschaft auf Grund von Kursen, zu kämpfen hatten, geht es seit dem neuen Jahr wieder aufwärts. Neuen Auftrieb brachten auch die fünf lebhaften Wölfe, welche im Niggi-Näggi Weekend in den Thierstein übertraten und jetzt als Pfadi unter der ausgezeichneten Führung von Sherpa (vergl. Text unten), die, endlich wiedereröffnete Gruppe Harpyie (man beachte die richtige Schreibweise der Endung) bilden.

Auch in der zweiten Gruppe Gems, zur Zeit unter Hatti und Sticks, welche ebenfalls ein gutes Team bilden, ist ein erfreulicher Aufwärtstrend zu beobachten.

Von den verschiedenen Aktivitäten möchte ich an den Besuch der Feuerwache, der auf grosse Begeisterung stiess oder an die Teilnahme am Regiospieltag erinnern. Dass auch ein Spielnachmittag im Heim interessant sein kann bewies der als Schlechtwetterprogramm eingeschobene Monopoly Spielnachmittag.

Hoffen wir, dass auch in der Zukunft nur Gutes aus dem Thierstein zu berichten bleibt.

J.Käser/Morchle

Name : Csébits (sprich Tschébitach)
Vorname: Adrian
Vulgo : Sherpa
wohne : in Böttmingen
bin Schüler und 17 Jahre alt

Vor sieben Jahren bin ich dem Pfadistamm Stärbärg in der Abteilung Gutenfels beigetreten. Schon bei der ersten Uebung war ich total begeistert von der Sache und erschien regelmässig an allen Uebungen ohne Rücksicht auf die Witterungsumstände. Ich hatte einfach den Spass am Pfadisein. Nachdem dieser Stamm geschlossen wurde wechselte ich in den Stamm Eichenberg, dort begann für mich die schöne Zeit des Venneramtes. Nachdem es bei uns Differenzen gab, welche mich und andere zum Austritt bewogen, stellte ich mich nach der Anfrage von Morchle gerne dem Stamm zu Verfügung, wobei ich nebenbei noch in der Roverrotte im Gutenfels tätig bleibe.

Sherpa

PS: Mir sueche no dringend
Gönner für dr "Wäg"

d'Red."Wäg"

S T A M P E N E Y E

art buchwald, der autor dieser kurzgeschichte ist ein amerikanischer humorist unserer zeit, er wird auch der "heutige mark twain" genannt

EINSAMES FESTESSEN

heute sieht man lange nicht mehr so viele väter mit ihren söhnen auswärts essen wie früher. das problem scheint darin zu liegen, dass nur wenige restaurants verständnis für die kleidung haben, in der die söhne ihrer kunden erscheinen.

küzlich schlug ein freund von mir seinem sohn chris vor, dass sie zusammen in ein erstklasslokal gingen, um seinen abgang von der oberschule zu feiern.

"klasse", sagte chris, "gehen wir!" - "du solltest dir nur erst ein hemd anziehen", meinte der vater. - "ich hab doch ein polohemd an. was hast du daran auszusetzen?" - "ich dachte an ein weisses hemd mit kravatte." - "wohin willst du eigentlich? zu einer hochzeit?" - "die meisten guten restaurants sehen es lieber, wenn man kravatte trägt." - "aber wozu denn?" murrte chris. "damit man sie mit suppe beklecksen kann!" schrie mein freund. "zieh dich sofort anständig an, und keine widerrede mehr!"

die frau meines freundes kam herbeigeellt. "was soll denn das geschrei?" - "ich möchte mit ihm ins ritz, und er will sich nicht mal einen schlips umbinden!" - "zieh eine kravatte an", sagte die mutter zu ihrem sohn, "und einen sakko auch. dein vater möchte stolz auf dich sein." "und was hat ein schlips damit zu tun, auf mich stolz zu sein?" - "ich will gar nicht stolz auf dich sein! ich möchte mich nur nicht für dich schämen müssen!"

in ein paar minuten erschien chris mit einem zerknitterten hemd und einer verschlissenen kravatte wieder. er hatte einen roten kopf. die beiden wollten eben das haus verlassen, als des vaters blick zufällig auf chris' füsse fiel. "du hast ja keine schuhe an." - "von schuhen hast du nichts gesagt. wozu sollte ich schuhe anhaben?" - "es ist eine hygienvorschrift, zum teufel!" - "meine füsse wird doch niemand sehen", protestierte

chris, "sie sind ja unter dem tisch." - "man wird sie aber sehen, wenn wir zum tisch geführt werden. die leute regen sich furchtbar auf, wenn sie einen gast barfuss durch ein gutes lokal marschieren sehen." - "aber es ist doch sommer! im sommer trägt kein mensch schuhe!"

die mutter meldete sich wieder zu wort. "chris, geh hinauf und zieh dir ein paar mokassins an. dein vater verlangt ja so wenig von dir."

chris stampfte abermals davon. wenig später kam er zurück, stieg ins auto und hüllte sich in düsteres schweigen. "chris", sagte der vater nach einer weile, "würdest du bitte das rote stirnband abnehmen, ehe wir das lokal betreten?" - "was ist das eigentlich für eine spelunke, wo man nicht einmal ein band um den kopf tragen darf?" - "es ist ein sehr gutes restaurant, chris. man isst sehr gepflegt dort. du bist beinahe erwachsen und solltest allmählich anderen dingen als cola und hot-dogs geschmack abgewinnen." - "soll das etwa heissen, dass es in der kneipe kein cola gibt? ich dachte, es sei ein gutes lokal." - "chris", sagte mein freund sehr ruhig, "siehst du die wüsthchenbude dort drüben? hier hast du 2 dollar. geh rüber und kauf dir zur feier des tages, was dein herz begehrt!" - "kommst du mit?" mein freund schüttelte traurig den kopf. "nein, mein sohn, du würdest dich ja doch nur für mich schämen müssen."

EIN BAUM

er steht in der wiese
grün, in seiner vollen pracht.
er steht im wald
dichtgedrängt, bei seinesgleichen.

er steht beim haus
klein nach erde suchend.
er steht neben der strasse
verkümmert, nach abgas stinkend.

er steht in unserer stube
wartend auf die heilige nacht.
er duldet schmuck und kerzen
uns zeigend: das ist ein baum

Die Anforderungen ändern sich

Die sogenannte Leiterschaft einer Abteilung besteht, so darf man wohl annehmen, aus jungen Menschen, die sich für den Betrieb der Pfadfinder interessieren. Dieses Interesse äussert sich in einem grösseren oder kleineren Aufbringen von Zeit, Ideen und Ausdauer.

Wenn es auch so sehr den Anschein erweckt, dass die einzelnen Leiter und (wie man neuerdings schon sagen muss:) Leiterinnen mit beiden Beinen sicher auf dem Boden stehen, so bedarf es dennoch einer näheren Betrachtung. Denn ich glaube dass sich hinter dieser "Bodenständigkeit" oftmals noch eine andere Realität verbirgt. Wie alle Menschen unserer und früherer Zeit haben die jungen Leute Probleme zu tragen, beziehungsweise Entscheidungen zu fällen, denen sie noch nicht gewachsen sind. Deshalb scheint es mir, dürfen die Feinun-^gschwankungen Jugendlicher von der schon etablierten Gesellschaft nicht sofort verworfen werden. Im Gegensatz dazu wäre es wünschenswert, wenn der jungen Generation von gewissen gesellschaftlichen Kreisen mehr Vertrauen und Verständnis entgegengebracht würde.

Sodann entwickelt sich jeder von uns im Laufe seiner Jugendzeit; der eine durchläuft diese Entwicklung etwas schneller, der andere etwas langsamer. Was aber für alle gleich ist, ist die Tatsache, dass jeder im Laufe der Zeit aufgeschlossener und gewisser Gedankengänge fähig wird. Dies ist auch der Augenblick, in dem man seine wirklichen Interessen absehen und wahren kann. Vielleicht, und dies ist nicht auszuschliessen, wachsen nach und nach die eigenen Anforderungen an das Leben. Diese "Reife" kann sich sowohl in der Freizeitgestaltung, als auch in den beruflichen Ansprüchen bemerkbar machen.

Mit dem Begriff "Anforderung" wären wir somit wieder am Anfang dieses Textes, nämlich bei der Überschrift. Diese spielt in erster Linie nicht auf die Anforderung an den Mitmenschen, sondern auf die eigenen Interessen an.

Doch beschränken wir uns nun auf den Bereich der Freizeit, im Speziellen auf die Ereignisse im und um den Pfadibetrieb herum. Es ist mir selbst aufgefallen wie ich mich betreffs meiner Anforderungen an die Pfadis geändert habe. Die Zeit als Pfadileiter ist sicherlich sehr befriedigend und interessant gewesen. Dennoch muss ich gestehen, dass ich ^{am} Ende meiner Tätigkeit als Pfadileiter etwas Neues, vielleicht um eine kleine Spur Anspruchsvolleres gesucht habe. Diesem Drang nach einer neuen Freizeitbeschäftigung entsprach letzten Endes der PFA - Betrieb (PTA = Pfadi Trotz Allem) am ehesten. Nicht dass mich der gewöhnliche Pfadialltag gelangweilt hätte, aber dieser ganz andere Aspekt der Pfadibewegung lässt wieder viele neue Lichter aufblitzen.

Ich wage zu behaupten, dass es bei unseren Behinderten nicht darum geht, ob wir uns eine Pfadigruppe oder eine Gemeinschaft zur Freizeitgestaltung nennen. Entscheidend ist vielmehr das natürliche Zusammensein von Kindern, die ihrerseits mit ganz unterschiedlichen Krankheiten zu kämpfen haben. Freilich haben die Mitglieder der PTA kein "Abonnement für Harmonie" gekauft; oder in anderen Worten ausgedrückt: Streitigkeiten und Unstimmigkeiten sind an der Tagesordnung! Jedoch schwächt diese Tatsache das Bild unserer kleinen Behindertenbewegung keineswegs, denn die PTA soll so geführt werden, wie es auch im normalen Pfadibetrieb Sitte ist.

Erstaunlich ist ebenfalls die Freundschaft, die sich unter den Behinderten in recht kurzer Zeit ausbreitet. Ist einmal eine Freundschaft unter zwei Kindern geschlossen, so ist sie nur schwerlich wieder aufzulösen (was natürlich keineswegs unserem Interesse entspricht). Misstrauen oder gar Hass findet man nur sehr selten und ich glaube behaupten zu dürfen, dass es genug Menschen gibt, die sich von der freundschaftlichen Haltung dieser behinderten Kinder eine Scheibe abschneiden könnten!

Natürlich gibt es von Zeit zu Zeit auf Seiten des einen oder anderen einen kleinen Wutausbruch, doch sind solche Aggressionen meist nur von kurzer Dauer. Im Allgemeinen lebt man friedlich zusammen und es ist jeder akzeptiert, die Leiter nicht ausgeschlossen. An ihnen liegt es vor allem, den Behinderten das Gefühl der Akzeptierung zu vermitteln. Dies ist in jeglichem Fall die beste Hilfe, die man einem behinderten Menschen entgegenbringen kann; denn was nützt es zum Beispiel einem Gelähmten, wenn nur immer angestarrt und bemitleidet wird? Anstatt eines vorgetäuschten oder auch ehrlichen Mitleids sollte man den Behinderten als einen ganz normalen Teil der Gesellschaft betrachten und sich ihm gegenüber auch demnach aufführen.

All diese aufgeführten Aspekte und Ereignisse sind der Vielzahl der, von mir in sehr kurzer Zeit bei den PTA erworbenen Erfahrungen entnommen. Es ist nicht die Meinung, dass dieser Text die Moral heraufbeschwören und die Menschheit belehren sollte. Vielmehr liegt es mir daran, dass diejenigen von uns, die sich einer stetigen Gesundheit erfreuen, auch einmal an jene Menschen denken, die mit vielleicht schwer zu tragenden Problemen kämpfen müssen. Wichtig ist es nach wie vor, die Behinderten (leiwohl als einen Teil der Gesellschaft zu betrachten.

Zum Schluss erlaube ich mir die folgende Frage an alle Leser dieses kleinen Berichtes zu richten: " Ist die geistige und/oder körperliche Krankheit nicht nur die Vorderseite eines Menschen und steckt nicht noch viel mehr Gutes in ihm; Gutes, das nur bei näherem Kontakt richtig erkannt werden kann? "

llina

Heizung
Lüftung
Klima
Öl- und Gasfeuerungen
Alternative Heizsysteme
Fernheizung
Revisionen
Neuanlagen
und **Sofortservice**

Beat Heizmann AG
Thiersteinerrain 11, 4083 Basel
Telefon 061/50 34 38

Ob Kabinen-
kreuzer
oder Ruderboot...
Wir mischen
den neuen,
farbenfrohen Anstrich
nach
Ihren Wünschen

LSLer
SPEZIALGESCHÄFT FÜR FARBEN
LACKE UND MALERWERKZEUGE
Rufacherstraße 78 Telefon 43 00 72
Mo-Fr 07.00-12.00, 13.00-18.30
Samstag 07.30-13.00

AN DIESEM PLATZ KÖNNTE IHR INSERAT STEHEN

Unsere Inseratenpreise lassen sich sehen:

ganzseitig A5	Fr. 150.--
halbseitig A5	Fr. 100.--
viertelseitig A5	Fr. 50.--
drittelseitig A5	Fr. 70.--

VERLANGEN Sie unsere Unterlagen bei der Redaktion
und helfen Sie mit, diese Zeitung am Leben zu erhalten.

Vielen Dank

REST. ELSÄSSERHOF

Bekannt für gute
"z'vieri-Plättli"

Ausschank der beliebten
FELDSCHLOESSCHEN-BIERE

Höflichst empfiehlt sich
Hermann Schwarz

Rest.Elsässerhof
Hegenheimerstrasse 20
4123 Allschwil 63'03'30

Maler-+Tapezierergeschäft

Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
4125 Riehen
Telephon 670238

**Jemand, der aufhört zu werben,
um Geld zu sparen, könnte genau
so gut seine Uhr stehen lassen,
um Zeit zu sparen. (Henry Ford)**

FISSIPEDIA-NEWS

TERMINE

21. - 23. MAI PFILA IN BÜSSERACH

2. - 16. JUNI SOLA PFADI IN GSTEIG

3./4. SEPTEMBER PFADI FOLK FESTIVAL

ZYTRÖSELI DATEN

12. JUNI ZYTRÖSELI WOLFSTAG

24./25. SEPTEMBER ZYTRÖSELI FAHNENWETTKAMPF



NEWS

- AB SOFORT KÖNNEN IN DER ZYTRÖSELI BEKLEIDUNGSSTELLE T - SHIRTS MIT DEM ZYTRÖSELI - SIGNET GEKAUFT WERDEN.
- NOCH IMMER GIBT ES BISCHOFSTEINER-PULLI IN DEN GRÖSSEN L UND XL ZU NUR FR. 25.-- .
- ALLE BISCHOFSTEINER SAMMELN IHRE ALTEN ZEITUNGEN, DIE VON DEN PFADIS ABGEHOLT WERDEN. DAMIT WIRD DIE ABTEILUNG FINANZIELL UNTERSTÜTZT.
- JEDER BISCHOFSTEINER KANN NATÜRLICH EINEN ARTIKEL IN DIE FISSIPEDIA SCHREIBEN. EINFACH AN DIE REDAKTION SENDEN.

gedicht zum artikel über 1933 auf den seiten 20 und 21:

Faschismus (Martin Forter, November 1982)

Schleichend kommt er daher,
er kriecht durch alle Gassen,
- sein Nährboden ist die vergessene Vergangenheit,
das Nichtwissenwollen der Menschen.

Schleichend kommt er daher.
Sein Auftreten ist unauffällig.
Seine Stütze heisst Oberflächlichkeit,
sein Weg ist die Autorität. ~

Schreiend kommt er daher,
er donnert durch alle Gassen.
Sein Nährboden ist die vergessene Vergangenheit
- das Nichtwissenwollen der Menschen.

Mordend kommt er daher,
sein Auftreten ist zerstörend.
Seine Kraft ist die Waffe,
sein Weg die blinde Unterwürfigkeit.

Verhindern wir nicht sein Schleichen,
können wir sein Donnern nicht aufhalten.
Verhindern wir nicht sein Kriechen,
können wir sein Morden nicht beenden
- ohne selbst zu töten

F I S S I P E A I A

ALS DAS GEBILDETESTE VOLK DER WELT DEN ABGRUND WAEHLTE

(fritz hochwalder über die machtergreifung hitlers)

am 30. januar 1933 - vor genau 50 jahren - wurde adolf hitler als deutscher reichskanzler durch den reichspräsidenten paul hindenburg ernannt. dies war der beginn der "regierung des schreckens" der national-sozialistischen deutschen arbeiterpartei nsdap, der nazis im deutschen reich. wie kam es dazu und wie war die stimmung im volk?

ursachen des erfolges der nazis

nach dem ersten weltkrieg (wk.), der von 1914 bis '18 dauerte, wurde deutschland und sein handeln im versailer-vertrag durch die alliierten des ersten wk.(gb, f, italien, russland und usa) stark eingeschränkt:

- deutschland musste hohe schadenersatzzahlungen (reparationszahlungen) an die alliierten ~~er~~richten: es musste sämtliche zivilen schäden und kosten übernehmen, die militärischen wurden ihm erlassen.
- dt. durfte nur eine armee von max. 100'000 mann haben, welche nur mit leichten waffen ausgerüstet sein durfte.
- im gebiet bis 50 km westlich des rheines durfte kein militär sein.
- die rstungsindustrie wurde verboten.
- dt als alleinschuldiger des 1. weltkrieges.

(versailer vertrag
28. 6. 1919)

diese punkte waren für dt. eine schande. damals war die wehrhaftigkeit und der mut in deutschland grossgeschrieben. auch konnten die deutschen die hohen reparationszahlungen schlecht bis gar nicht bezahlen. nach meinung hitlers führten diese forderungen (zahlungen und keine rstungsindustrie) zu der schlechten wirtschaftslage in dt, doch unter dieser krise (weltwirtschaftskrise, 20er und anfangs der 30er-jahre) litten auch alle anderen europäischen staaten sowie die usa. in deutschland gab es zum beispiel bis zu 6 mio. arbeitslos. das volk schrie nach arbeit und einer politik, die diese krise beseitigt.

W A L T W Y T

dazu kam, dass vermehrt extreme politische gruppen an stärke gewannen, wie dies in krisenzeiten oft der fall ist. aber die linke war in sich gespalten; der grösste feind eines marxisten war nicht ein nazi, sondern ein sozialist. die linke war also zu schwach, die nazis zu bremsen. einig waren sich jedoch alle extremisten darüber, dass sie die weimarer republik (dt, zwischen 1918 und '33) stzen wollten. sie hatten zusammen die mehrheit der stimmen im parlament, sodass dt unregierbar wurde. das volk sah diese missstände und wollte endlich einen mann, der "ordnung schafft in diesem land". hitler versprach dies durch sein buch "mein kampf" und durch seine reden. jedermann glaubte daran, dass hitler deutschland in eine bessere zukunft führen werde, doch die wenigsten wussten, dass er seine forderungen bis ins letzte detail durchzusetzen gedachte. man glaubte, dass wenn er einmal an der macht sei, er schon zurecht gebogen werde und dass er seine ideen als illusionen abtun werde. wie sich ein ganzes volk täuschen liess!

einige zitate aus jener zeit

"endlich will auch unser nördlicher nachbarstaat sein geschick in die eigenen hände nehmen, inuem es freiwillig dem stimmzettel entsagt..."

("eiserner besen", schweizer nazi-zeitung)

"die nazis werden schon noch in watte verpackt werden..." (nzz)

"eines tages wird das deutsche volk wirklich erwachen..." ("volksrecht", erste linke ch-zeitung die vor den nazis warnte)

"wir werden weiter marschieren, bis alles zusammenfällt. heute gehört uns deutschland, und morgen die ganze welt!" (wahlruch der nazilegionare)

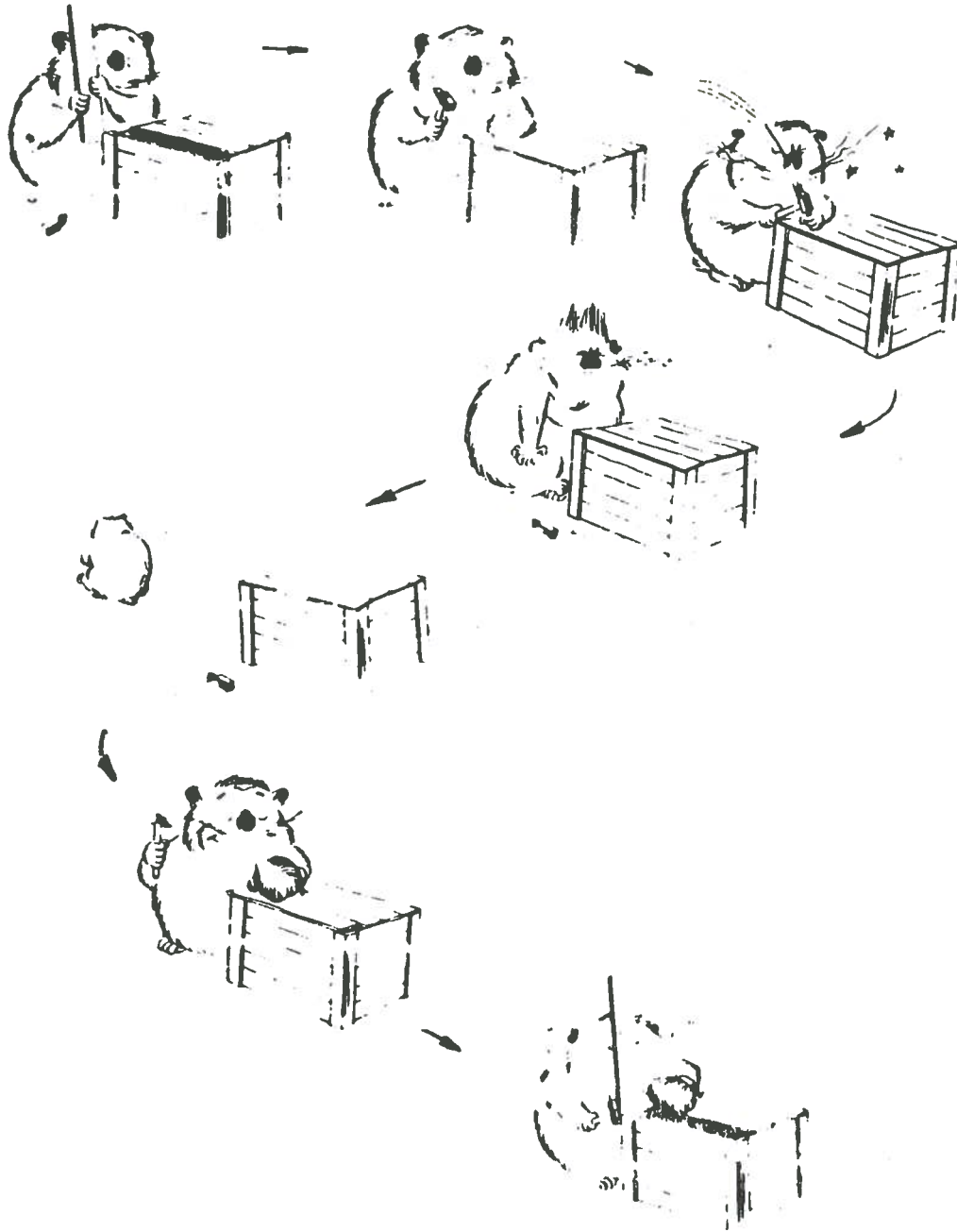
eugen neeser, jan. 83

ps.: siehe auch seite 19

buchtip zu diesem thema: "das tagebuch der anne frank". ein junges, jüdisches mädchen erzählt sein leben in der verborgenheit und seine ständige angst vor einer entdeckung auf spannende und traurige weise. ein buch über die entwicklung eines mädchens in der pupertat.

OASCH S' LETSCHT

DIE TUECKEN DES OBJEKTS



Unterstützen Sie unsere Arbeit!
Jahresbeitrag Fr. 15.—

Sekretariat: Birsfelderstrasse 45

Besuchen Sie unser Tierheim
an der Birsfelderstrasse 45!

Sind Sie schon Mitglied
des Basler Tierschutzvereins?

wenn's um Briefmarken geht
MARKEN-MÜLLER AG

- AN- UND VERKAUF VON BRIEFMARKEN
- AUKTIONEN
- NEUHEITEN-ABONNEMENTE
- EIGENER VERLAG

BÜRO:
BIRSIGSTR. 111, 4011 BASEL
TELEFON 061/54 33 00



LADEN:
AESCHENVORSTADT 37
PASSAGE